

Kinder gestalten Wände

Noch bis kommenden Montag können sich Kinder in der **Offenen Tür (O.T.) Wersten** künstlerisch ausleben. Unter der Anleitung von **zwei Künstlern** bemalen sie die Wände des ehemaligen Kinderraumes mit Tieren.

VON THOBIAS QUASS

WERSTEN Eine Ideenwelt, bestehend aus Wildtieren, tanzenden Menschen, Urlaubserinnerungen und ganzen Erdbällen ist in der Offenen Tür (O.T.) an der Lützenkircher Straße 14 im ehemaligen Kinderzimmer zu bestaunen. Die beiden Künstler Petra Dreier und Michael Hanousek leiten die Zwölf- bis 18-Jährigen künstlerisch an. „Wir geben aber keine Vorgaben. Die Kinder und Jugendlichen können malen, was sie wollen. Thematisch stehen aber Bewegung und Tiere im Vordergrund“, erklärt Petra Dreier.

Das Kunstprojekt läuft innerhalb des städtischen Kulturprojekts „Jugend, Kultur und Schule“. „Das Projekt hier in Wersten wurde vom Jugendamt initiiert, weshalb sich die Themenfindung schwieriger gestaltete als in der Schule, da die Kin-



Einrichtungsleiterin Barbara **Schwiefert** (v.l.) und die Künstler Petra **Dreier** und Michael **Hanousek** unterstützen die Kinder bei der Aktion.
RP-FOTO: CHRISTOPH GÖTTERT

„Oft nehmen die Kinder ihre jüngeren Geschwister zum Malen mit“

der freiwillig kommen und gehen können. Ziel ist eine Mischung aus Konzentration und Ausgelassenheit“, sagt Michael Hanousek. Am ersten Tag waren sieben Kinder mit dabei, die teils aus anderen Einrichtungen und Stadtteilen kommen. „Jetzt kommen mehr als zwölf zu den Terminen am Montag, Freitag und Samstag über die vollen drei anstrengenden Zeitstunden“, sagt Hanousek. „Oft kommen Geschwister mit, die deutlich jünger als zwölf sind“, ergänzt Petra Dreier.

Wurde der mit Motiven aus dem Djungelbuch geschmückte Kinderzimmer zuletzt noch als Hausaufga-

benzimmer genutzt, ist seine künftige Verwendung noch nicht sicher: „Ob der Billard- oder der Kickerisch hier reinkommen, weiß ich noch nicht. Generell kann ich noch nicht sagen, was genau in dem Raum später gemacht wird. Ich plane aber auf jeden Fall einen Internetanschluss, damit die Kinder später Infos für Hausaufgaben suchen können“, erklärt die Leiterin der Einrichtung Barbara Schwiefert. „Die Nutzungsmöglichkeiten werden am Ende genau so fantasievoll sein, wie es die Motive der Kinder sind“, sagt Künstlerin Petra Dreier.

Die weißen Wände, auf denen noch die Vorzeichnungen aus Kreide zu erkennen sind, sind mittlerweile mit Erinnerungen an Urlaubsszenen am Strand und unter

Wasser, einem Känguru, einem Tiger und tanzenden oder sportlich aktiven Menschen bemalt. „Diese Motive müssen später alle thematisch noch in Verbindung gebracht werden, damit der Raum als solcher zu erschließen ist“, sagt Hanousek. Für dieses verbindende Element hat die zwölfjährige Selina, die konzentriert an ihrem Tiger malt, auch schon eine gute Idee: „Die Bilder zeigen alle Länder, wo es heiß ist und oft die Sonne scheint. Warum malen wir nicht Wolken und eine Sonne?“ Begeistert nehmen die beiden Künstler diese Idee auf und beginnen direkt mit der Planung. Selina überwindet ihre Höhenangst, steigt auf die festgehaltene Leiter und zeichnet die Sonne und eine Wolke mit Kreide vor, nachdem keiner der größeren Jungs es machen

wollte. Die engagierte und interessierte Zwölfjährige aus Holthausen kommt sogar außerhalb der Termine, um weiter zu malen. „Der Bedarf ist also da“, stellt Michael Hanousek fest.

INFO

Die Einrichtung

Die Offene Tür Wersten unter der Trägerschaft des Heims der Offenen Tür Düsseldorf-Wersten e.V. der katholischen Jugendwerke besteht **seit 1964**. Freitag, 17. Samstag, 18. und Montag, 20. August, jeweils von 14.30 bis 17.30 Uhr sind die letzten Maltermine. Eine anschließende Einweihung des umgestalteten Raumes ist geplant.